

Kraft und Ausdauer

VIOLINISTIN Alina Ibragimova legt zwei neue CDs vor.

NEUMARKT - Beim Festival „40 Jahre Neumarkter Konzertfreunde“ ist es gleich das erste Konzert mit Alina Ibragimova. Wer sich bis zum 1. Oktober nicht mehr gedulden kann, um sie zu hören, kann sich inzwischen zwei neue CDs mit der russisch-britischen Geigerin auflegen.

Zum Beispiel die mit Opus 1 von Niccolò Paganini – kein Jugendwerk, sondern über Jahre hin entstanden und vom Verleger zusammengefasst: 24 „Capricci“ als eine Art Musterbuch für alles, was auf der Geige nur überhaupt möglich ist.

In der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts gab es wahrscheinlich kei-

nen Geiger, der das Publikum so faszinierte wie dieser große, schmale, immer schwarz gekleidete Superstar mit schulterlangem Haar – der Teufelsgeiger, dem die Kirche sogar ein christliches Begräbnis versagte. Sogar Franz Schubert sparte sich das Geld für eine Konzertkarte in Wien mühsam zusammen.

Und für die Violinisten sind die Capricci bis heute das Zeugnis absoluter Virtuosität geblieben: von Capriccio Nr. 1 mit dem Untertitel „L'Arpeggio“ bis zur Nr. 24 mit dem Zusatz „leider begraben“ haben viele Nachfolger diese Verrücktheiten bearbeitet und mit noch mehr Kunstgriffen versehen.

Im weiten Geigenhimmel

Alina Ibragimova spielt sie mit Kraft und Ausdauer, alle diese extravaganten Klangerfindungen so abwechslungsreich und in dramaturgischer Logik, dass einem bei den zwei CDs von „hyperion“ vor allzu vielen Gewagtheiten keineswegs langweilig wird. Die Ibragimova wollte mit dieser ganz neu erschienenen und in London eingespielten CD wohl auch zeigen, dass im weiten Geigenhimmel nichts mehr unerreichbar für sie ist. Als wär's das Monte-Carlo-Zirkusfestival der klassischen Musik.

um



24 Caprices von Paganini hat Alina Ibragimova eingespielt.

Repro: Günter Distler